

Rebsorte Solaris – eine alternative Einnahmequelle für die Südtiroler Berglandwirtschaft?

Peter Rubner (2024)

Motivation für die Arbeit

Die Berglandwirtschaft hat in Südtirol eine große soziale und wirtschaftliche Bedeutung. Schwierige Arbeitsbedingungen, Generationswechsel, sinkende Rentabilität der Vieh- und Milchwirtschaft sind nur einige Herausforderungen, denen sich die Bauernschaft von heute zu stellen hat.

Es gibt bereits viele private Initiativen im Nebenerwerb, wie beispielsweise Hofkäsereien, Brennereien, Urlaub auf dem Bauernhof, Hofschänken, welche die Abhängigkeit von der zeitintensiven klassischen Vieh- und Landwirtschaft zu reduzieren versuchen.

Als Unternehmer in der Holzbranche habe ich seit jeher einen starken Bezug zur örtlichen Landwirtschaft. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Bergbauern im Nebenerwerb.

Zudem bewirtschafte ich den Stammhof meiner Familie in Kiens. Er liegt in einer für den Weinbau eher untypischen Region von Südtirol – im Pustertal. Dort habe ich vor acht Jahren die Rebsorte Solaris in geringer Anzahl gepflanzt, wodurch ich im Laufe der Zeit entsprechende Erfahrungen sammeln konnte.

Fragestellung und Zielsetzung

Das Ziel dieser Arbeit ist es, herauszufinden, ob die Rebsorte Solaris eine alternative Einnahmequelle für die Berglandwirtschaft in Südtirol darstellen kann. Weiters soll sie ein Leitfaden für Interessierte zur Beurteilung der eigenen Situation sein.

Konkret soll geprüft werden, ob die Rebsorte Solaris für weinbaulichen Grenzlagen geeignet ist, ob der Zeitaufwand und dessen jahreszeitliche Verteilung mit dem Nebenerwerb kompatibel sind und ob die sich bietenden Absatzmöglichkeiten eine interessante, zusätzliche Einnahmequelle für Bauern darstellen.

Methode

Die Ergebnisse dieser Abschlussarbeit basieren in erster Linie auf den durchgeführten Befragungen von Fachexpertinnen und Fachexperten (Winzerinnen und Winzer, repräsentativ für ihr jeweiliges Weinbaugebiet, Vertreter des Weinhandels und der Gastronomie bzw. Sommeliers). Davor steht ein kurzer allgemeiner und literaturgestützter Einführungsteil. Die Literaturrecherche basiert auf Fachbüchern, Fachzeitschriften und Internetquellen.

Inhalt

Diese Abschlussarbeit behandelt einleitend den Ursprung der Rebsorte Solaris, ihren Sortencharakter sowie die wichtigsten Zahlen und Fakten. Die aktuelle Situation, allgemein und konkret auf Südtirol bezogen, wird dargestellt.

In weiterer Folge werden die weinbaulichen Aspekte zur Weinsorte Solaris beschrieben. Ausgehend von den Erfahrungen des Versuchszentrums Laimburg werden dazu die Befragungsergebnisse von ausgewählten Winzerinnen und Winzern, die repräsentativ für ihr jeweiliges Weinbaugebiet stehen, besprochen.

Die Themen Arbeitsaufwand im Jahresverlauf und Anwendungsbereiche der Rebsorte bzw. Vinifikation werden ebenfalls thematisiert.

Anhand von Gesprächen mit Vertretern des Weinhandels und der Gastronomie bzw. Sommeliers folgt eine Betrachtung der aktuellen Markt- bzw. Vermarktungssituation. Eine Umwelt- und Stakeholderanalyse gibt Einblick in die derzeitige Situation und zeigt den aktuellen Trend.

Abschließend rundet eine beispielhafte Speiseweinanpassung mit typischen lokalen Gerichten die Gesamtthematik ab.

Fazit

1. Die Rebsorte Solaris eignet sich gut für Berggebiete. In Höhenlagen zwischen 700 bis 1.000 m über Meereshöhe kann die Rebsorte ihre Stärken am besten entfalten.
2. Die Standortwahl ist sehr wichtig. Ideal sind Süd-West-Ausrichtung, Hanglage mit guter Durchlüftung und Drainage. Entsprechend sind die möglichen Anbauflächen sehr limitiert. Im direkten Vergleich mit anderen in Südtirol angebauten PIWI-Rebsorten ist Solaris die beste Wahl für den Anbau in höheren Lagen.
3. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist nur sehr begrenzt bis gar nicht notwendig. In extremen Wettersituationen erweist sich die Rebsorte Solaris widerstandsfähiger als die klassischen Rebsorten.
4. Der Arbeitsaufwand ist überschaubar, größtenteils zeitlich flexibel gestaltbar und somit mit der Landwirtschaft im Nebenerwerb gut kombinierbar.
5. Der Anbau von Solaris ist bei gleicher Fläche rentabler als jede Art von Viehwirtschaft.
6. Weine aus der Rebsorte Solaris eignen sich sehr gut in der Speise- und Weinanpassung mit der traditionellen Südtiroler Bergbauernküche.
7. Die Rebsorte Solaris eignet sich für die Produktion verschiedener Weinstile vom klassisch-fruchtigen Weißwein über anspruchsvolle, voll biologisch vinifizierte Weine und PetNat bis hin zu Süßweinen. Die besten Qualitäten können sich mit lokalen Weißweinen, wie beispielsweise Kerner, durchaus messen.
8. Idealerweise werden Solaris-Weine im eigenen Buschenschank vermarktet.
9. Solaris- und PIWI-Weine werden mittelfristig ein interessantes Nischenprodukt bleiben.
10. Außerhalb der klassischen Weinbaugebiete Südtirols dürfen derzeit nur Flächen bis 1.000 m² für den privaten Konsum bzw. als Versuchsanlagen bepflanzt werden. Deshalb sollte der erste Schritt eine Analyse der eigenen Situation mit den zuständigen Behörden sein.